



HVBG

HVBG-Info 21/1995 vom 07.07.1995, S. 1786 - 1786, DOK 432

**Heranziehung von einmalig gezahltem Arbeitsentgelt zu
Sozialversicherungsbeiträgen ohne gleichzeitige Berücksichtigung
bei Berechnung kurzfristiger Lohnersatzleistungen verletzt Art.
3 Abs. 1 GG (§ 385 Abs. 1a RVO a.F.; § 227 SGB V; § 164 SGB VI;
§ 78 Satz 2 BVerfG) - Entscheidungsformel des Beschlusses des
Bundesverfassungsgericht vom 11.01.1995 - 1 BvR 892/88**

Heranziehung von einmalig gezahltem Arbeitsentgelt zu
Sozialversicherungsbeiträgen ohne gleichzeitige Berücksichtigung
bei Berechnung kurzfristiger Lohnersatzleistungen verletzt Art.
3 Abs. 1 GG (§ 385 Abs. 1 a RVO a.F.; § 227 SGB V; § 164 SGB VI;
§ 78 Satz 2 BVerfG);

hier: Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 11.01.1995
- 1 BvR 892/88 - (vorgehend BSG-Urteil vom 11.12.1987
- 12 RK 22/86 - BSGE 62, 281-298 = SozR 2200 § 385 Nr. 18)

Das Bundesverfassungsgericht hat mit Beschluß vom 11.1.1995
- 1 BvR 892/88 - (vgl. HVBG-INFO 1995, S. 1517-1528) folgendes
entschieden.

Leitsatz:

Es ist mit dem allgemeinen Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)
unvereinbar, daß einmalig gezahltes Arbeitsentgelt
(Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld usw. zu
Sozialversicherungsbeiträgen herangezogen wird, ohne daß es bei
der Berechnung von kurzfristigen Lohnersatzleistungen
(beispielsweise Arbeitslosengeld, Krankengeld und Übergangsgeld)
berücksichtigt wird.

Im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 32 vom 29.06.1995 ist auf der
Seite 855 die Entscheidungsformel aus dem Beschluß des
Bundesverfassungsgerichts vom 11.1.1995 veröffentlicht.